

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

einige von Ihnen nutzen bereits digitale Werkzeuge zur Unterstützung Ihrer Lehre, für andere ist dies vielleicht der erste Einstieg.

Uns ist bewusst, dass diese Situation eine extreme Herausforderung für uns alle ist - für Sie als Lehrende ebenso wie für die CAU mit ihren gut 1800 Lehrenden und fast 27.000 Studierenden.

Dennoch sind wir optimistisch, dass wir den Semesterstart schaffen werden, wenn alle mitwirken und dazu laden wir auch die Studierenden ausdrücklich ein. Dieser Start wird anders, er wird auch nicht für alle Module umsetzbar sein und es werden viele verschiedene Formen des Lehrens und Lernens realisiert werden, angefangen von der Bereitstellung von Aufgaben und Texte für die Eigenarbeit über aufgezeichnete Vorlesungen bis hin zu interaktiven digitalen Formaten. Dies alles wird uns helfen, uns auf die aktuelle Situation so gut, wie es allen möglich ist, einzustellen.

Wir möchten Sie so gut wie möglich dabei unterstützen, bitten aber ebenso bereits vorab um Verständnis und um Ihre Mitwirkung, falls dies nicht in allen Fällen reibungslos funktionieren wird. Einige der zentralen Herausforderungen können wir schon jetzt einschätzen, andere werden vermutlich dazu kommen:

- Die Systeme sind bisher kaum für eine so hohe Zahl an parallelen Nutzer*innen ausgelegt, daher müssen wir wohl zum einen weitere Systeme einbinden und zum anderen u.U. eine zeitliche Abstimmung innerhalb bzw. mit den Fakultäten vornehmen.
- Wir werden ein eigenes finanzielles Budget zur Verfügung stellen, um zentrale Dienste ebenso wie die von Ihnen in Ihrer eigenen Lehre gewünschten Maßnahmen zu unterstützen. Dafür ist jedoch auch entsprechendes Personal nötig, das wir suchen und finden müssen.
- Gerade zu Beginn werden sehr viele Fragen gleichzeitig auftreten, die wir, so gut es geht, zeitnah beantworten und in FAQs zusammenfassen werden. Auch hier kann es aber u.U. zu zeitlichen Verzögerungen kommen, gerade was den Direktsupport in der Unterstützung in einer konkreten Situation betrifft.

Nachfolgend haben wir einen ersten Satz an Informationen, Links, Hinweisen auf Erklärvideos und Kontaktadressen für Sie bereitgestellt, um die jetzt akut anstehende Vorbereitung des Semesters zu unterstützen. Weitere Schritte werden in den kommenden Tagen folgen, die den Semesterbeginn und die ersten Semesterwochen betreffen. Darüber hinaus werden wir zeitnah reagieren, wenn es neue Signale aus den Ministerien gibt.

Die Zusammenarbeit von PerLe und eK.Medien in diesem Team Digitale Lehre ermöglicht es uns, Ihnen sowohl mediendidaktische als auch technische Begleitungen anzubieten.

Das PerLe-Team stellt dafür Leitfragen und ein Angebotsprogramm für das Sommersemester bereit, beides ist in erster Linie für diejenigen gedacht, die noch gar keine Erfahrungen mit der Einbindung digitaler Lehr-Lernformate und -werkzeuge in ihre Lehre haben. Auf den PerLe-Seiten finden Sie dazu weitere Anregungen, etwa durch Berichte von Kolleginnen und Kollegen. PerLe kann Ihnen ebenfalls anbieten, Sie in Ihren Lehrveranstaltungen direkt zu begleiten, etwa bei der Moderation in den ersten Gruppensitzungen.

Das Angebot der eK.Medien-Gruppe betrifft konkrete Werkzeuge und Plattformen, die Sie nutzen können. Ausgehend von OpenOLAT, das Sie alle kennen und sicher auch schon nutzen, werden weitere Tools mit kurzen Beschreibungen vorgestellt. Ergänzende Informationen, etwa zu universitätsweiten Lizenzbeschaffungen oder zu neuen Videotutorials, werden wir fortlaufend einpflegen.

Bitte teilen Sie uns gern auch Ihre konkreten weiteren Wünsche mit, sowohl mit Blick auf die mediendidaktische als auch die technische Unterstützung!

Das Präsidium wird, wie schon angekündigt, ein umfangreiches finanzielles Budget zur Verfügung stellen, das nicht nur für zentrale Strukturen, sondern auch für Lehreinheiten gedacht ist. Dazu erhalten Sie in der kommenden Woche nähere Informationen.

Damit soll ermöglicht werden, bspw.

- zusätzliches Personal, sowohl in Ihren Arbeitsgruppen als auch studentische Hilfskräfte, mit in die Umsetzung der digitalen Lehre einzubinden (unter Beachtung der geltenden Corona-Vorgaben, also ohne Präsenz an der CAU),
- externe Aufträge zu vergeben,
- Software (in zentraler Abstimmung und Koordination durch das Rechenzentrum) oder Lehrmaterialien zu erwerben und bereitzustellen,
- u.a.m...

Dieses Budget ist nicht nur für die derzeitige akute Anlaufphase gedacht, sondern soll auch eine Implementierung für die Zeit danach ermöglichen. Die Laufzeit wird also nicht nur das kommende Semester umfassen.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Unterstützung und werden die Informationen auch auf den Webseiten der Fakultäten sowie in OpenOLAT und im PerLe-Portal Gute Lehre permanent aktualisieren.

Mit besten Grüßen

das Präsidium und das Team Digitale Lehre

Sie haben bisher noch keine Erfahrungen mit digitalen Lehr- und Lernwerkzeugen? Dann bietet Ihnen PerLe einen ersten Einstieg:

PerLe unterstützt sie mit verschiedenen Qualifizierungsangeboten zur mediengestützten Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen und berät zu mediendidaktischen Fragestellungen und zum optimalen Einsatz passender Tools und Alternativen zur Präsenzlehre. Sowohl in **Einzelberatungen**, als auch in **maßgeschneiderten Angeboten** erfassen wir Ihren Bedarf und finden die für Sie passenden digitalen Lösungen z.B. zu folgenden Fragen:

- Welche digitalen Tools Ihr Lehrveranstaltungsformat (wie z.B. Vorlesung, Seminar, Übung, Selbstlernphase, Exkursion, Projekt- und Gruppenarbeit, forschungsbasierte Lehre etc.) mediendidaktisch optimal unterstützen können.
- Wie Studierende online aktiv eingebunden werden und kollaborativ zusammenarbeiten können.
- Wie Sie Selbstlernphasen unterstützen.
- Wie Sie unter Berücksichtigung der Lernziele digitale Prüfungsformate durchführen.
- Wie Präsentationen online durchgeführt werden können.

In **digitalen Austauschformaten**, die wir gemeinsam mit anderen Lehrenden organisieren können, lassen sich außerdem Best Practice Beispiele veranschaulichen und diskutieren.

Für einen ersten Überblick steht Ihnen auch unser Gute-Lehre-Blog zur Verfügung:
<https://www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/digitalisierung-in-der-lehre/>

Wir werden Ihnen zudem in Kürze einen Link zusenden, dem sie die Angebote für das Sommersemester entnehmen können. Dieses Dokument wird kontinuierlich ergänzt.

PerLe bietet auch Lehrenden mit Erfahrungen im Bereich der mediengestützten Lehre die Möglichkeit die digitale Lehre vertieft zu betrachten. Mit den Qualifizierungsangeboten *Qualifizierung - maßgeschneidert* und *Kollegiale Austauschformate* können konkrete Anliegen bearbeitet, Handlungsoptionen abgeleitet und Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin mit Expert*innen und Kolleg*innen diskutiert werden.

Melden Sie sich mit Ihren Anfragen bei:

- **Sabine Reisas, sreisas@uv.uni-kiel.de**
- **Julia Sandmann, jsandmann@uv.uni-kiel.de**

Eine Auswahl von nützlichen Funktionen der Lernplattform finden Sie in folgender Liste.

- Bereitstellen von Vorlesungsunterlagen und Dokumenten
- Bereitstellen und Bewerten von Aufgaben und Themen und Tests (mit Bewertungswerkzeug)
- Office-Werkzeug (OnlyOffice) zum Erstellen und der kollaborativen Arbeit an Dokumenten (Word, Excel, PowerPoint)
- Interaktive Chats in Kursen und Gruppen
- Austausch von Mitarbeitern und Studierenden in Gruppen
- Werkzeuge für die Kollaboration (OnlyOffice, Chat, Forum, Wiki, etc.)
- Unterstützung von Lehr-Lernorganisation
- Tests, Umfragen, Selbsttests

Für einen Einstieg in OpenOLAT (wie lege ich einen Kurs oder Gruppe an) empfehlen wir unsere Videotutorials, die in den nächsten Tagen aktualisiert werden:

<https://lms.uni-kiel.de/auth/VideoSite/0>

Weiterhin gibt es eine ausführliche Dokumentation über die Benutzung von OpenOLAT:

<https://confluence.openolat.org/display/OO142DE/>

Wie lege ich einen Kurs an:

<https://confluence.openolat.org/pages/viewpage.action?pageId=75399282>

Wie lege ich eine Gruppe an (zur Kollaboration):

<https://confluence.openolat.org/display/OO132DE/Gruppen>

Zudem wird eIK.Medien ab der kommenden Woche Beratungen und Einführungsangebote zu OpenOLAT anbieten.

Näheres dazu siehe unten (Ausblick)!

2) Vorlesungsaufzeichnungen/Screenrecording

Einsatzzweck: Bereitstellen von aufgezeichnetem Vorlesungsmaterial, zum Beispiel in OpenOLAT als Videobaustein.

Vorlesungsaufzeichnungen bezeichnen den Vorgang, eine Vorlesung oder Seminar in Bild und Ton mit einer geeigneten Software über eine Kamera oder Webcam und Mikrofon aufzunehmen und den Studierenden nachhaltig als Video - zum Beispiel in einer Lernplattform - zur Verfügung zu stellen. Häufig werden zu der Kamera- und Tonaufnahme auch die Präsentationsfolien abgefilmt.

Beim Screenrecording wird der Computerbildschirm als Video aufgenommen, um zum Beispiel eine Software aufzuzeichnen und zu beschreiben.

Eine kostenlose Software für die Aufzeichnung von mehreren Quellen gleichzeitig (z.B. Webcam, Bildschirm) ist die **“Open Broadcaster Software”** (<https://obsproject.com/>). Mit dieser Software lassen sich einfach Vorlesungsaufzeichnungen und Screencasts realisieren und als Video abspeichern. Dies können Sie selbst umsetzen, ein Videotutorial dazu wird Ihnen in den nächsten Tagen zur Verfügung gestellt. Ferner sind auch dazu Beratungen und Einführungen telefonisch bzw. online geplant.

Eine kostenpflichtige, häufig genutzte Software-Lösung mit eigenem Videoeditor ist Camtasia (<https://www.techsmith.de/camtasia.html> (Edu-Lizenz erhältlich über den Asknet Software Shop der CAU). Mit dieser Software lassen sich Vorlesungsaufzeichnungen einfach in verschiedene Formate exportieren und mit verschiedenen Werkzeugen anreichern (Erklärungen, Mouseclicks, Musik, etc.). Wenden Sie sich dafür bitte an elK.Medien. Bei Bedarf werden wir weitere Lizenzen beschaffen.

3) Videokonferenzen

Einsatzzweck: Live-Kollaboration und Videokonferenz von mehreren Teilnehmer*innen oder Studierenden (vom Arbeitsplatz mit Webcam möglich).

Mit Videokonferenzsystemen lassen sich Liveveranstaltungen (zum Beispiel Vorlesungen und Seminare/virtueller Unterricht) im Internet übertragen als auch Online-Seminarräume zur kollaborativen Arbeit für eine Benutzergruppe freigeben. Häufige Funktionen dieser Software sind der Videochat, Textchat, interaktives Whiteboard, Abstimmungswerkzeuge, Desktopfreigabe und die Möglichkeit Präsentationsfolien darzustellen und auszuführen.

Die wohl bekannteste und meist eingesetzte, kostenpflichtige Software-Lösung ist **AdobeConnect** (<https://www.adobe.com/de/products/adobeconnect.html>). AdobeConnect lässt sich über einen Kursbaustein in einen Kurs der Lernplattform OpenOLAT einbinden. Die CAU nutzt dafür den DFN -Server (Konferenzdienst im deutschen Forschungsnetz) für AdobeConnect. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dieses System stark belastet, die Anbietenden haben jedoch zeitnah Verbesserungen in Aussicht gestellt.

Eine weitere, häufig eingesetzte Konferenzsoftware ist **“Zoom”** (<https://zoom.us/de-de/meetings.html>), die gerade im akademischen Bereich eine breite Verwendung findet. **“Zoom”** ist ebenfalls kostenpflichtig und eignet sich auch für größere Veranstaltungen, bei dem die Nutzer*innen die Möglichkeit haben, Werkzeuge wie Chats, Whiteboards und Umfragen einzusetzen.

Hinweis: Es ist noch nicht abschließend geklärt, ob diese Software den Datenschutzbestimmungen genügt. Das Präsidium versucht hier eine schnelle Klärung herbeizuführen.

Zoom Videotutorials finden sie unter:

https://www.youtube.com/results?search_query=zoom+videokonferenz+lehre

Eine kostenlose Variante einer Konferenzsoftware ist **“BigBlueButton”** (<https://bigbluebutton.org/>), die auf einem eigenen Server installiert werden kann. Der Quellcode dieses Programms ist frei einsehbar (<https://github.com/bigbluebutton>). Auch in diesem Programm stehen unterschiedliche Kollaborationswerkzeuge zur Verfügung.

Eine Übersicht über “BigBlueButton” finden sie unter:
<https://bigbluebutton.org/html5/>

4) Live-Streaming von Veranstaltungen

Einsatzzweck: Live-Übertragungen von Vorlesungen und Veranstaltungen (vom Arbeitsplatz mit Webcam möglich).

Beim Streaming werden Inhalte, zum Beispiel Videokameras, Webcams oder Bildschirmhalte eines Computers live ins Internet über einen Anbieter (z.B. Vimeo, YouTube, Twitch, etc.) übertragen. Mit dem passenden Anbieter können sehr große Zuschauerzahlen mit Lehrinhalten versorgt werden. Viele dieser Streaminganbieter stellen dabei kostenlos eine entsprechende Software zur Verfügung, um die Inhalte zu senden.

Als kostenloses Streamingwerkzeug eignet sich wiederum die “Open Broadcaster Software (OBS)” (<https://obsproject.com/>) mit der man verschiedene Aktivitäten (Webcam, Präsentation, etc.) gleichzeitig in einem gewünschten Layout in einem Panel darstellen und ins Internet “streamen” kann:

Anleitungen für OBS finden Sie hier:

<https://obsproject.com/de/help>

https://www.youtube.com/results?search_query=open+broadcaster+software+tutorial+german

Eine CAU-Anleitung für OBS befindet sich in Produktion, wir werden Sie in der kommenden Woche darüber weiter informieren.

Wichtige Hinweise zur Nutzung von Videos:

Bitte beachten sie, dass derzeit die Online-Werkzeuge stark genutzt werden. Daher ist es wichtig, dass Sie uns unterstützen, Lernmaterial möglichst effektiv und Internet-Bandbreite sparend, bereitzustellen.

Versuchen Sie daher Videos und Dokumente möglichst platzsparend zu produzieren.

Eine Übersicht für Videos finden sie in der OpenOLAT-Dokumentation:

<https://confluence.openolat.org/display/OO142DE/Video+hochladen>

Ein kostenloses Programm, um Videos umzuwandeln oder komprimieren ist Handbrake:

<https://handbrake.fr/>

Ausblick

Basierend auf eingegangenen Fragen und Bitten werden wir diese Informationen fortlaufend aktualisieren.

Darüber hinaus prüfen wir bereits Verfahren, wie wir die Kapazitäten erhöhen und Überlasten möglichst vermeiden können. Wir werden mit den Studiendekan*innen abstimmen, ob wir insbesondere in der Anmeldephase für OLAT-Kurse die Nutzung zeitlich regeln sollten. Für die Einbindung von Videos bemühen wir uns um weitere Kapazitäten für Streamingserver. Ferner möchten wir Videoanfragen, z.B. zur Aufnahme von Vorlesungen, gern koordinieren, um die Filmteams möglichst effektiv einsetzen zu können. Wenden Sie sich bei Interesse daran bitte an Herrn Alber (880 5920).

Um Sie in Ihrer eigenen Umsetzung zu unterstützen, werden PerLe und eK.Medien über die Videotutorials hinaus Einzelberatungen und Live-Schulungen anbieten, diese werden ab der kommenden Woche regelmäßig stattfinden. Über die Zeiten werden wir Sie gesondert informieren. Für die Installation von Programmen, die oftmals aufwändiger erscheint als die Nutzung, sollen eigene Sitzungen angeboten werden.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch in den Fakultäten Multiplikatoren einbinden könnten. Teilen Sie uns dafür gern Personen mit, die dazu bereit wären. Auch Studierende sind herzlich willkommen!

Zum Schluss möchten wir nochmals betonen, dass nicht erwartet wird, dass die gesamte Lehre im Sommersemester in gleicher Weise digital zu realisieren ist. Die Vielfalt der Formate und Voraussetzungen lässt dies nicht zu. Dies ist kein Problem! Alle Ansätze und Formate sind gleichermaßen willkommen und unterstützen die Gestaltung des Semesters in dieser für alle einmaligen, herausfordernden Situation.